



Erstes Kapitel.

Die Heimath. Warum dem Herrn Balzig die Reise in's Pfefferland zu weit scheint, warum Franz hitzig wird und Herr Balzig sich später auf die Bunge beißt. Warum Albumblätter zuweilen erstaunliche Resultate haben, warum das Lied vom kleinen Gelein der Frau Victorine durchaus nicht mehr passen will und warum Paris den kleinen Marquis wieder herstellen soll.

Die Ankunft unserer kleinen Gesellschaft in Schwyz erfolgte ohne Zwischenfall. Lenens Glück, ihren Franz wiederzusehen, war namenlos, und da zwischen ihr und den Pariser Damen keine Eifersucht herrschte, blieb diese Freude auch vollständig ungetrübt, Lene ging oft die „Mama“ ihres Franz besuchen und plauderte dort stundenlang mit ihr. Auch Herr Balzig ahnte noch nicht das Geringste von der verbrießlichen Popanzrolle, die er in den Augen der Damen spielte und